



Informationsblatt zur Schulassistenz:

Miteinander im Schulalltag

Ein Arbeitsergebnis der AG Schule – zur Verteilung an Interessierte

Im Zuge der inklusiven Schule nimmt die Zahl der Schulassistenzen (synonym verwandt: Schulbegleitungen, Integrationshelfer/innen, Integrationsassistenzen) immer mehr zu. Die Schulassistenz wird über die Eingliederungshilfe als personenbezogene Leistung finanziert, um die Teilhabebeeinträchtigung der Schüler/in auszugleichen. Der Antrag wird von den Eltern in der Regel entweder beim Sozialamt (SGB XII) oder Jugendamt (SGB VIII, § 35a) gestellt oder bei anderen Kostenträgern, wenn z. B. eine Unfallversicherung zuständig ist.

Eine Herausforderung beim Einsatz einer Schulassistenz ist, dass viele verschiedene Akteure involviert sind: Eltern, Schule und Lehrkräfte, Jugend-/Sozialamt/Krankenkasse als Kostenträger und der jeweilige Anbieter als Arbeitgeber der Schulassistenz. So nehmen Assistenzkräfte eine Rolle zwischen Schulkind, Eltern, Klasse und Lehrkraft ein und haben häufig sowohl Aufgaben als Bote als auch als Vermittler. Ihre Aufgabenbereiche im Klassengeschehen sind zudem nicht immer klar definiert. Als Arbeitskreis aus Eltern und Fachkräften haben wir unsere Erfahrungen zusammen getragen und aus diesen praxisnahe Grundlagen und Wünsche an die Zusammenarbeit formuliert.

1. Grundlagen der Zusammenarbeit in der Schule

- Oberstes Ziel muss sein, dass der Schüler/die Schülerin einen guten Platz im Schulleben findet, anerkannt wird und Beeinträchtigungen nicht als Störungen oder Schwächen empfunden werden. Alle Schülerinnen und Schüler werden individuell gefördert und nach ihren Bedürfnissen unterstützt.
- Schulassistenzen arbeiten täglich direkt im Schulalltag mit, beeinflussen und begleiten das Klassengeschehen. Sie sollen sich unabhängig von der Art ihrer Qualifikation zur Schule und zum Kollegium zugehörig fühlen. Der Informationsaustausch zwischen Schulassistent/innen und allen Lehrkräften, die mit dem Schüler/der Schülerin zu tun haben, muss gewährleistet sein.
- Schulassistenz und Lehrkraft haben unterschiedliche Aufgaben. Die Assistenz ist nicht für die Unterrichtsinhalte verantwortlich. Eine klare Absprache im Klassenteam ist unbedingt wichtig.

- Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen bringen einen sehr unterschiedlichen Informations- und Beratungsbedarf mit. Diesem sollte bereits im Antragsverfahren, aber auch im Verlauf der Maßnahme Rechnung getragen werden. Alle am Verfahren beteiligten Institutionen haben dafür Sorge zu tragen, dass Eltern Zugang zu jeder nur möglichen Unterstützung und Information haben.

2. Vorbereitung und Umsetzung

- Für den Antrag muss vorab in Absprache von Elternhaus und Schule festgelegt werden, was das Kind braucht und welche Unterstützung Schule und Elternhaus benötigen. Für Eltern soll es selbstverständlich sein, dass sie sich zu diesen Terminen bei Bedarf auch persönliche Unterstützung mitbringen dürfen.
- Das Verfahren und die Zeiträume zwischen Antrag und Bescheid sollen für die Familien nachvollziehbar und transparent sein.
- Aktualität und Zielsicherung der Hilfe sind bei Veränderungen, die mit dem Kind bzw. der Schule zu tun haben, zeitnah im Schuljahr zu überprüfen und ggf. anzupassen. Bei Störungen oder besonderen Herausforderungen sollen alle Beteiligten umgehend informiert werden.
- Die Familien sind in alle Entscheidungsschritte, die direkt mit ihrem Kind zu tun haben, einzubeziehen, insbesondere in Hilfeplangespräche, Förderplanung und Feedback-Gespräche, um die Schülerin/den Schüler bestmöglich zu begleiten und zu fördern. Ein verlässlicher und regelmäßiger Informationsfluss erleichtert allen Beteiligten den (Schul-)Alltag.
- Innerhalb des Schuljahres werden regelmäßige Hilfeplangespräche unter Einbeziehung der Familien einberufen. Hilfeplangespräche bzw. ad hoc-Termine dürfen zeitlich nicht vom Betreuungsbudget des Kindes abgezogen werden. Von Beginn an wird der Zeitumfang der Hilfe um Beratungstermine aufgestockt und muss schon bei der Stunden-Bedarfsermittlung berücksichtigt werden.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung, ob dieses Informationsblatt hilfreich für Sie war und ob sie es weitergeben konnten. Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an:

Mittendrin Hannover e.V.
Kontakt- und Beratungsstelle
Burgstraße 7
30159 Hannover
beratung@mittendrin-hannover.de

... und wünschen Ihnen, Ihrem Team und Ihren Schüler/innen alles Gute und viel Erfolg!